

*Preuverwalterhauß mit desselben Zuegehör, darin
vnnndt in der Zallstuben*

- 2 mit Eisen beschlagene Geldttrichen³⁰⁵
- 2 Schreibtaflen
- 1 stainener Tisch
- 3 Stiel
- 1 zinene Aichel³⁰⁶ sambt
- 1 kupfernem Handtböckh³⁰⁷
- 1 Geldtwaag mit 2 kupfernen Schiesslen³⁰⁸
- 1 Halßgeigen im Preuhauß

Stattmüll

dabei befindten sich dermahlen

- 3 Poden- vnnndt
- 3 Gangstain, vfgezogen

[fol. 166r]

- 2 Millpodenstain, noch vnabgericht im Vorrath
- 3 Eisen-Müllstangen vnnndt Dexel
- 1 Peitlcassten
- 2 Hebeisen
- 7³⁰⁹ Millhämmer
- 1 Mezen³¹⁰
- 1 Muessmässel
- 1 Nöztrog
- 2 Millsib
- 2 Körwisch
- 1 Milterl³¹¹
- 1 Eisenschlögel
- 1 Kißhammer³¹²
- 1 Eißhackhen
- 2 Porer oder Windtling
- 1 Mueßtruchen

³⁰⁵ Geldtruhen.

³⁰⁶ Gießgefäß zum Händewaschen. RIEPL: Wörterbuch, S. 21-22.

³⁰⁷ = Handwaschbecken.

³⁰⁸ Es sind wohl die Waagschalen gemeint.

³⁰⁹ Ursprünglich stand hier „7“ geschrieben, die Ziffer „5“ wurde über die „7“ drübergeschrieben.

³¹⁰ Getreidemaßgefäß.

³¹¹ Wie RB 1642, S. 224, Anm. 420.

³¹² Ein Kieshammer diente zum Beschlagen und dadurch zum Feinjustieren von Mühlensteinen. KRÜ-NITZ: Encyklopaedie, Bd. 96, S. 305-306.